

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 29

Rubrik: Zu unserem Titelbild

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

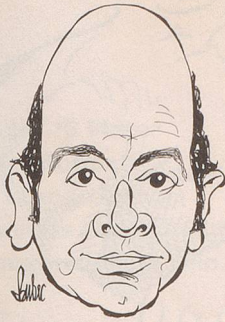
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frank Challenger:

«Ich sage das hier in aller Undeutlichkeit ...»

Am Rande einer Zwischenkonferenz in Brüssel gelang es endlich, mit NATO-Generalsekretär Dr. Manfred Wörner ein nicht autorisiertes Interview zu führen. Dabei verriet Dr. Wörner nicht nur die bis anhin bereits bekannten Positionen der westlichen Allianz, sondern gestattete auch einen Einblick in seine privaten Ansichten zur zukünftigen Rolle der NATO.

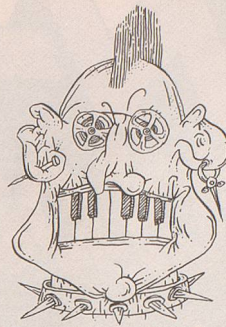
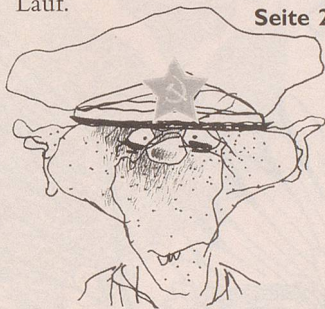
Seite 14

Jens P. Dorner:

Die grosse Freiheit auf 2,34 Quadratmetern

Der Balkon war für die Bürger der ehemaligen UdSSR in erster Linie ein Platz zum Fahnen-schwenken, Winken oder zum Verharren in stiller Freude angesichts der sozialistischen Er-rungenschaften. Doch seit dem Ende des Sozialismus haben die Bewohner weitere Vorteile des 75 mal 312 Zentimeter grossen Freistandes entdeckt. Und dabei lassen sie ihrer Phantasie freien Lauf.

Seite 20



Henrik Petro:

«Wir machen aus jedem einen Popstar!»

Nachdem Kurt Niggli jahrelang in den Kellerräumen seines Elternhauses mit Gitarre und Synthesizer an seiner Musik gefeilt, die verschiedensten Demo-Kassetten jedoch vergeblich angeboten hatte, ging eines Tages sein Traum doch noch in Erfüllung. Er wurde von einer grossen Plattenfirma nach London eingeladen. War das der Anfang (s)einer grossen Karriere?

Seite 44

Franz Eder:

Gen-Technologie

4

Patrik Etschmayer:

Mit frischem Wind gerade-wegs in den Ruin

6

Julian Dillier:

Äs gid kei Schwyz

10

Erwin A. Sautter:

Mit fettgedruckten Lettern gegen die Rezession

12

Horst Schlitter:

Endlich ein Mittel gegen Einbrecher

16

Hans Doxus:

Wer ist denn eigentlich schuld am täglichen Stau?

18

Gerd Karpe:

«Gegen Umlaute bin ich allergisch!»

42

Fritz Herdi:

Der Optimist legt sein Geld in Schubkarren an

50

Nebelspalter

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

118. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchet; Bernd Junkers

Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich. Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 112.— 6 Monate Fr. 59.—
Europa*: 12 Monate Fr. 128.— 6 Monate Fr. 67.—
Übersee*: 12 Monate Fr. 164.— 6 Monate Fr. 85.—

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Benno Caviezel, Telefon 01/422 65 50, Telefax 01/422 84 84, Säntisstrasse 15, Postfach 922, 8034 Zürich

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

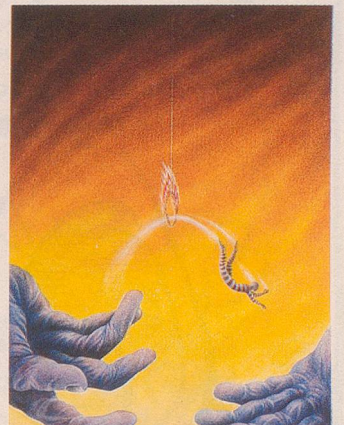
Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbig: Insetate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbig: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1

Zu unserem Titelbild

Die Solidarität, das unbedingte Zusammenhalten mit jemandem aufgrund gleicher Anschauungen und Ziele, ist in heutiger Zeit zum «Modewort» geworden. Kein Tag vergeht, an dem nicht zur Solidarität aufgerufen wird. Jeder, der in sein möchte, kann so sein Bedürfnis stillen, sich mit irgend jemandem oder irgend etwas solidarisch zu erklären. Und dabei mangelt es nicht an Möglichkeiten. Obwohl den meisten Aufrufen zur Solidarität — man denke an die zahlreichen Krisengebiete auf dieser Welt — ein eher trauriger Anlass zugrunde liegt, gibt's für alle Solidaritätswilligen auch Alternativen: Als kürzlich gefragt wurde, ob bei den Konsumenten ein Bedarf nach gentechnisch veränderten, geraden Bananen bestünde, erklärte sich die überwältigende Mehrheit der Befragten mit der krummen Banane solidarisch. Welch ein Erfolg! Denn wann sonst beweist eine derart grosse Mehrheit schon ihre Solidarität?



Roumen Simeonov